

Tick Tack- der moderne Pulsschlag Pforzheims

Die Uhren- und Schmuckindustrie hat seit 1767 das Leben der Pforzheimer Bürger wesentlich geprägt. Im Rahmen des Jubiläums 250 Jahre Goldstadt gewann der Bürgerverein mit dem ehemaligen Abteilungsleiter der Goldschmiedeschule mit Uhrmacherschule einen kompetenten Fachmann für einen Vortrag über die Entwicklung der Uhrenindustrie in Pforzheim. Als gelernter Uhrmacher, erweiterte durch ein Ingenieurstudium, beeindruckte der gebürtige Mannheimer mit Wurzeln in Dennjacht mit seinem Fachwissen die Zuhörer im Technischen Museum.



Der anschließende Rundgang durch das neugestaltete Museum ergänzte den Vortrag anschaulich durch zahlreiche Exponate. Einige historische Maschinen wurden durch die ehrenamtliche Mitarbeiter des Museums kurzzeitig in Betrieb genommen und vermittelten den Gästen einen kleinen Eindruck in die Arbeitswelt der damaligen Industrie mit ihren Geräuschen und Gerüchen.

Wie viele seiner Kollegen sorgte sich der Markgraf Karl Friedrich von Baden um die Beschäftigung seiner Untertanen. In Pforzheim gab es ein Landeswaisenhaus mit zahlreichen elternloser Kinder aber auch mit Strafgefangenen. Um dieses soziale Problem zu lösen und diesen Menschen eine Beschäftigung zu ermöglichen, versuchte der Markgraf im Waisenhaus Manufakturen anzusiedeln. Am 6. April 1767 erhielt der Schweizer Jean F. Autran vom Markgraf die Erlaubnis, eine Taschenuhrenfabrik zu errichten. Bald darauf traten Jean Viala, Amadee Christin und J. Ador als Kaufmann in die Manufaktur ein. Laut Vertrag mussten jährlich zwanzig Knaben und vier Mädlein (Mindestalter 12 Jahre) in der Uhrmacherei unterrichtet werden.

Bald gab es Schwierigkeiten unter den Partnern und sie trennten sich. Viala und Christin übernahmen die Uhrenfertigung.

Im Laufe der Zeit entstanden neben der staatlichen Manufaktur eine Reihe privater Fabriken, Kabinette genannt.

Doch schon ab 1820 waren die hiesigen Fabriken nicht mehr konkurrenzfähig. Uhren aus der Schweiz und Frankreich beherrschten den Markt.

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts gelang ein Neubeginn der Uhrenherstellung in Pforzheim. Anstoß gab diesmal die ein Jahr jüngere Schmuckindustrie. Medaillons waren damals groß in Mode. Pforzheimer Tüftler erkannten das Potential der Schmuckstücke, bauten sie als Uhrgehäuse um und versahen sie mit Uhrwerke. Mit dieser Innovation begann die Wiedergeburt der Uhrenherstellung. Im Jahr 1914 gab es 4 Uhrenfabriken und ca. 20 selbständige Uhrmacher. Nach dem Ende des 1. Weltkriegs erholte sich die Uhrenfabrikation nur mühsam. Der Verkauf von Taschenuhren brach ein, Armbanduhren waren nun gefragt. Das Fertigen der Uhrarmbänder wurde für die Pforzheimer eine besondere Herausforderung. Aus Kostengründen (Zoll) kaufte man die Schweizer Rohuhrwerke als Einzelteile. Ein neuer Beruf entstand: Der Remonteur.

Die Schweizer Uhrenindustrie antwortete mit der Gründung einer Holding Gesellschaft (Ebauches SA). Im Gegenzug begannen die Pforzheimer selbst Uhrwerke herzustellen. 1932 nahmen H.F. Bauer u. Kasper & Co, 1933 PUW, 1934 Durowe, B. Förster und J. Eppele ihre Produktion auf. Nach 1936 begann schleichend die Umstellung der Pforzheimer Uhrenindustrie auf Rüstungsproduktion. Die Produktion von Armbanduhren wurde zugunsten von Uhren für den Wehrmachtsbedarf eingeschränkt (Laco/Stowa Fliegeruhr).



Neben der schweren Zerstörung Pforzheims 1945 lastete die Demontage schwer auf der Uhrenindustrie. In der zweiten Jahreshälfte 1948 waren ca. 3000 Menschen in der Uhrenindustrie beschäftigt. In der Zeit von 1949 bis 1976 erfolgten umwälzende technische Veränderungen: ab 1952 die transistorgesteuerte Armbanduhr, 1957 die elektrische Armbanduhr, 1963 Bulova Stimmgabeluhr, 1964 „Porto-Elektron“, 1971 Quarzarmbanduhr von Arctos, 1972 Flüssigkristall-Armbanduhr von Arctos, 1974 der Minutenspringer von Timex. Doch die technischen Fortschritte konnten den Niedergang der Uhrenindustrie nicht aufhalten. 1992 schloss die renommierte Firma PUW ihre Tore.

Die Mäueracher können feiern

Bürgerverein organisiert Sommerfest mit Kinderschminken und Musik



Gern als Ortsteil im Wald belächelt, haben die Mäueracher gezeigt, dass sie richtig feiern können. Bereits am Nachmittag fanden sich die ersten Besucher am CVJM-Gemeindezentrum Mäuerach ein.



Die Auswahl an selbstgebackenen Kuchen war groß. Wenn auch wegen der großen Hitze der Kuchen- und Kaffeeverkauf am Nachmittag schleppend verlief, so fanden die Leckereien im Laufe des Abends noch zahlreiche und dankbare Liebhaber.

Und die Erzieherinnen des evangelischen Kindergartens Schwalbennest zeigten, dass sie auch im Kinderschminken gut sind.



Je später es wurde, desto mehr Bürger kamen. Schnell waren die Sitzgarnituren belegt. Leckere Flammkuchen gingen ebenso über die Theke, wie Würste, Steaks und Pommes.



Als MC-Music, alias Michael und Claudia Vögele, begannen, in die Tasten zu hauen, da hielt bald niemand mehr still. Den Anfang auf der Tanzfläche machten die Kinder.



Bald gesellten sich die Erwachsenen dazu und tanzten ausgiebig. Und zum Durst löschen war die Cocktail-Bar bald dicht umlagert.



Beliebter Treffpunkt in der Nacht: die Cocktailbar

Wir danken herzlich!

Der Vorstand des Bürgervereins freut sich über die gelungene Sommernachtsparty.

Dank des beachtlichen Einsatzes aller Helfer konnten wir wieder gemeinsam ein gelungenes Fest feiern. Für den großartigen Einsatz beim Auf- und Abbau, Einkauf, Bewirtung sowie Kassen-, Spül- und Putzdienst danken wir allen Mitarbeitern. Wir danken auch allen unseren Gästen für die gute Stimmung und ihre Unterstützung. Wir sehen das als Bestätigung für unsere Bemühungen, unseren Gästen im Herzen des Mäuerach einen Ort für zwanglose und fröhliche Gemeinschaft zu bieten.

„Komm rein“ – Alle sind eingeladen

Festlicher Gottesdienst anlässlich der Übergabe des evangelischen Gemeindezentrums mit Friedenskirche an den CVJM Eutingen

Tiefgreifende Veränderungen erfassen unsere Gesellschaft und machen auch vor unseren beiden Volkskirchen nicht halt. Baute nach dem Krieg die Kirchenverwaltung zahlreiche neue Kirchen und Gemeindehäuser in der Hoffnung auf zahlreiche Kirchenmitglieder und lebendiges Gemeindeleben, so sehen sich nun die Verantwortlichen mit schwindenden Mitgliederzahlen und sinkende Kirchensteuern konfrontiert. Die Zahl der Gebäude muss den Anforderungen angepasst werden. Drohende schwarze Wolken hingen auch über dem Gemeindezentrum mit Friedenskirche im Mäuerach. Konnte der Verkauf abgewendet werden? Welche Folgen entstünden für die kirchliche und bürgerliche Gemeinde? Diese Fragen bereiteten zahlreichen Verantwortlichen schlaflose Nächte.

Der junge und noch in den Kinderschuhen steckende CVJM Eutingen nahm sich ein Herz und stellte sich den Herausforderungen. Im Vertrauen auf Gottes Hilfe und der Spendenbereitschaft zahlreicher Bürger wagten die Verantwortlichen des CVJM den Schritt und pachteten das Gemeindezentrum ab Juli 2017 für 5 Jahre.

Am 25. Juni 2017 wurde die Übergabe des Gemeindezentrums mit einem festlichen Gottesdienst gefeiert. Zahlreich waren die Besucher, die diesen wichtigen Augenblick in der Geschichte des Mäueracher Gemeindezentrums begleiten wollten.



Sie erlebten einen lebendigen und vielgestaltigen „jungen“ Gottesdienst. Eingebettet waren darin eine Bildpräsentation „Geschichte der kirchlichen Gebäude im Mäuerach“ vom Bürgervereinsvorsitzenden Bernd Zilly, ein erfrischend fröhlicher Videoclip der Mädchenjungschar sowie ein Interview der Teenies. Dekanin Christiane Quincke überreichte als Symbol der Übergabe der neuen „Hausherrin“ Nicola Beck, der ersten Vorsitzenden des CVJM Eutingen, einen Schlüssel mit dem Wunsch, er möge nicht nur Türen sondern auch Herzen aufschließen. Mit einem Seenotrettungskreuzer versinnbildlichte Pfarrer Goßweiler, assistiert von Gattin Pebri, den Auftrag aller Gemeindeglieder Menschen zu suchen und zu retten. Weitere Grußworte, Glück- und Segenswünsche überbrachten Stefan Guigas, Albrecht Röther und Thorsten Fix von der großen CVJM-Familie. Ortsvor-

steher Helge Hutmacher vertrat die politische Gemeinde. Seine kurzen kritischen Anmerkungen zur Vorgehensweise der Evangelischen Kirche in Pforzheim machten deutlich, dass dazu noch erheblicher Diskussionsbedarf besteht.

„Komm rein“ diese Einladung zur königlichen Hochzeit machte Pfarrer i. R. und Mitglied des Vorstandes des CVJM Eutingen Paul Ludwig Böcking zum Kern seiner Predigt. Alle Menschen sind eingeladen zu einem großartigen Fest, bei dem Gott der Gastgeber ist. Bei solch einer außergewöhnlichen Festlichkeit ist es ratsam, sich an einen kompetenten Berater und Helfer zu wenden. Voll Vertrauen können sich die Geladenen an Jesus, Gottes Sohn wenden.



Was wäre ein Gottesdienst ohne Musik und Lieder. Begleitet von der hervorragend spielenden Band „History-maker“ stimmten Jung und Alt begeistert in moderne Lieder zur Ehre Gottes ein.

Dank des beachtlichen Engagement des CVJM Eutingen mit seinen mutigen Vorstandsmitgliedern können im Gemeindezentrum und in der Friedenskirche die nächsten Jahre weiter die gewohnten Gottesdienste und Veranstaltungen wie Jungschar, Krabbelgruppen, die Oase aber auch Veranstaltungen des Bürgervereins, der VHS und der Malgruppe angeboten werden.

Der Bürgerverein wünscht den Verantwortlichen Gottes Segen. Er freut sich auf eine gedeihliche Zusammenarbeit und ist gerne bereit, bei Bedarf sich auch einmal handwerklich einzubringen.



Treffpunkt Oase
14-tägig ab 14.30 Uhr im
ev. Gemeindezentrum Mäuerach

Do. 7.9.2017
Märchenhaftes Puppenspiel
 Mit Frau Sabine Willmert

Do. 21.9.2017
Ich kann auch Prosa
 Mit Frau Inge Wrobel

Do. 5.10.2017
Wir haben alle! Aber glücklich.....
 Gedanken zum Erntedankfest.

Do. 19.10.2017
Ich möchte ja gerne....
 Mit Pfarrer i. R. Paul Ludwig Böcking

Funktionelle Wirbelsäulengymnastik
für Frauen:

Volkshochschule Kursnummer 7111
 mit Ulrike Gallus

Gymnastische Übungen kräftigen und stärken unsere Muskeln. damit reduzieren wir die Belastung auf unsere Wirbelsäule und Gelenke. Unsere Beweglichkeit steigern wir mit geeigneten Dehnübungen.



Anmeldung in der Außenstelle Rathaus Eutingen bei Frau Schäfer oder im Internet. jeweils mittwochs um 19.45 Uhr bis 20.45 Uhr 15 Termine im Gemeindezentrum Mäuerach.

Erster Termin: Mittwoch 27.9.2017
 Letzter Termin: Mittwoch 24.1.2017
 Gebühr 59,00€
 Nur noch wenige Plätze frei!

Voranzeige Oktoberforum:

Kriminalprävention

mit der Polizei und
 Frau Bieringer von der Sparkasse
 10.10.2017 20 Uhr im Gemeindezentrum

Wir nehmen Abschied von unserem
verstorbenem Mitglied

Hildegard Wagner
 geb. 20. 1.1940 verstorben 26.6.2017
 in Trauer und Dankbarkeit

Der Vorstand des Bürgervereins Mäuerach

Besensfahrt
nach Kobweg zum
„Haggeroy Wirt“
am Freitag, den 22.9.2017



Abfahrt mit dem Bus:

ab Waldrand (1) um 18.00 Uhr,
 ab Schwalbenstrasse (2) 18.05 Uhr,
 ab Mäuerachsteige (3) 18.10 Uhr.

Fahrpreis 5.--€ pro Person,
 Rückkehr gegen 22.30 Uhr

Bitte Essen vorbestellen, da Sonderöffnung für uns: An-
meldung bis spätestens Mo 18.9.2017,

bei Zilly, Meisenstr. 71, Briefkasten bzw. Tel. 50783
 oder per E-Mail bernd@zilly.de

Nr.	Speisen:	Preis
1	Schlachtplatte	7,80€
2	Schnitzel pan. m. Kartoffelsalat u. Soße	7,80€
3	Schnitzel paniert m. Brot	6,50€
4	Geröstete Maultaschen	6,50€
5	Wurstsalat	6,50€
6	Käsebrötchen	5,00€
7	Vesperplatte	7,50€
8	Vegetar. Maultaschen in der Brühe	6,50€
9a/b	Sep. Port. Kartoffelsalat o. Sauerkraut	2,00€

bitte ausschneiden und abgeben oder anrufen bzw. mailen ✂

Name:.....

Tel:

Personenzahl:, Haltestelle:.....

Essen Nr./ Anzahl:.....

Essen Nr./ Anzahl:.....

Essen Nr./ Anzahl:.....

Unterschrift.....